

JAHRESBERICHT 2025



Die Science-Fiction-Tragikomödie «SPACESHIP» von und mit der jungen Künstlerin Daphne Oberholzer war eines unserer Programm-Highlights im Jahr 2025

INHALT

BERICHT DER PRÄSIDENTIN	1
BERICHT DER BETRIEBSLEITUNG	2
KÜNSTLERISCHES PROGRAMM – DIE HIGHLIGHTS	3
AUSLASTUNG & ANZAHL BESUCHER*INNEN	12
BILANZ	13
ERFOLGSRECHNUNG	14
AUSBLICK	17
TEAM & VORSTAND	17
HERZLICHEN DANK.....	18

Impressum

Verein Kunst- und Kulturhaus VISAVIS, Gerechtigkeitsgasse 44, 3011 Bern
Texte: Franziska Vogel, Carol Rosa
Fotos: Künstler*innen, Freund*innen des VISAVIS und Teammitglieder
Bern, im April 2025

BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Neubesetzung des Vorstandes und der Planung des Jubiläumsjahres 2026 – mit einem Jubiläumsprogramm und einer sanften Renovation des Bar- und Einlassbereichs und einer Umstellung der Technik auf LED.

Zudem beschäftigten wir uns auch im Jahr 2025 wiederum mit den vier Themenfeldern «nachhaltige Finanzierung, Organisation und Struktur, rechtliche Grundlagen und die personelle Entflechtung und Entlastung der Gründerin des VISAVIS». Diese Themenfelder werden uns noch zwei bis drei Jahre begleiten.

Wir haben im letzten Jahr das Team erweitert – im Bereich Finanzen und Personaladministration und Marketing und Administration. Wir hatten über 40 Bewerber*innen, die meisten davon waren hoch qualifiziert. Der Bewerbungsprozess nahm einige Zeit in Anspruch, ebenso die Einarbeitung der zwei neuen Mitarbeiter*innen.

Wir hatten im Jahr 2025 ein neues Organigramm entwickelt, das die Rollen, Abläufe und Verantwortlichkeiten im Detail abbildet. Dieses neue Organigramm war denn auch bei der Ausschreibung für die zwei neuen Stellen sehr hilfreich und hat sich bewährt.

Ebenso bewährt hat sich die neue Business-Software KLARA, mit dem wir unsere Finanzprozesse weiter optimieren konnten. Wir haben erstmals den Jahresabschluss 2025 mit dieser neuen Software erstellt, was zu einer deutlichen Verbesserung der Transparenz, Automatisierung und Planbarkeit führte.

Zudem haben wir eine holokratische Team-Struktur erarbeiten, damit die Führungsverantwortung nicht mehr bei Einzelnen liegen, sondern auf das Team in seiner Gesamtheit verteilt werden kann. Und wir sind zudem daran ein neues Vermietungskonzept aufzustellen und einen Förderkreis aufzubauen.

All die beschriebenen Prozesse wurden teils angestoßen oder sind bereits in der Umsetzung und ermöglichen letztlich eine nachhaltigere und tragfähigere Zukunft des VISAVIS.

Franziska Vogel
Präsidentin des Vereins Kunst- und Kulturhaus VISAVIS

BERICHT DER BETRIEBSLEITUNG

Wir blicken auf ein vielseitiges und interessantes Jahr voller Herausforderungen zurück. Das Jahr 2025 stand insbesondere ab anfangs August ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres 2026.

Denn kurz nach den Sommerferien haben wir nicht nur den visuellen Auftritt, unter anderem mit einem Logo für das Jubiläumsjahr und einen Jubiläums-Crowd erarbeitet, sondern angefangen ein Jubiläumsprogramm zusammen zu stellen. Zudem haben wir in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein Konzept für den sanften Umbau des VISAVIS und die technischen Erneuerungen erstellt.

Bis Ende Jahr waren wir praktisch nonstop am Gesuche schreiben: Umbau-Gesuche, Gesuche für jährliche Programmbeiträge und Gesuche für Drittmittel für unsere Eigenproduktionen und Koproduktionen. Das Gesuche schreiben nimmt immer mehr Zeit in Anspruch und ist manchmal belastend, zumal es auch immer schwieriger wird Drittmittel zu generieren – und dies bei steigenden Betriebs- und Personalkosten.

Erfreulicherweise stiegen wiederum in der Tendenz auch im Jahr 2025 die Besucher*innen-Zahlen. Allerdings fanden, im Gegensatz zum Vorjahr, zwei grosse Produktionen weniger statt, was sich bei den Besucher*innen-Zahlen abbildet.

Immer schwieriger abzuschätzen ist das Verhalten des Publikums. Verglichen zum Vorjahr läuft der Ticket-Vorverkauf nochmals kurzfristiger an. Es wird immer schwieriger einzuschätzen wieviel Publikum letztlich erscheint. Einige andere Kleintheater sind dazu übergegangen bei zu geringem Vorverkauf bis eine Woche vor einer Veranstaltung, diese abzusagen. Wir sind uns da im Team nicht einig, wie wir das künftig handhaben möchten. Es gibt Gründe, die dagegensprechen eine Woche vor einer Veranstaltung diese abzusagen. Insbesondere bei unseren erfolgreichen Reihen wie beispielsweise der Flinta*-Slam-Poetry-Reihe WORT*reich. Da steht drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung der Vorverkauf praktisch bei null und dann gehen innert drei Tagen vor der Veranstaltung 25 bis 30 Tickets im Vorverkauf weg und die restlichen Tickets werden schliesslich an der Abendkasse gekauft.

Nach wie vor werden alle unsere Eigenproduktionen und Koproduktionen gut bis sehr gut besucht – ungeachtet des Vorverkaufs. Anders sieht es bei den Gastspielen aus, die nur mittelgut besucht wurden. Diese Tendenz zeichnete sich bereits im Vorjahr ab. Hier versuchen wir immer wieder neue Promo-Ansätze zu finden. Teils erfolgreich. Allerdings wird auch der Werbe-Aufwand immer grösser.

Das Publikums-Verhalten wird wohl auch künftig herausfordernd bleiben, sowohl für uns als Veranstalter*innen, wie auch für die Künstler*innen. Wir versuchen uns so gut wie möglich darauf einzustellen und bleiben optimistisch.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Kultur Stadt Bern, der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur und der Burgergemeinde Bern für die Unterstützung bedanken, ebenso bei den Bernischen Zünften, Migros Kulturprozent und diversen Stiftungen, die uns im letzten Jahr finanziell unterstützten.

Carol Rosa
Betriebsleiterin und künstlerische Co-Leiterin

KÜNSTLERISCHES PROGRAMM – DIE HIGHLIGHTS

Im Jahr 2025 bespielten wir das VISA VIS von Mitte Januar bis Mitte Juni und Anfangs September bis Ende Dezember das VISA VIS. Eine Uraufführung, vier Eigenproduktionen, elf Koproduktionen und ein Art-Mini-Festival standen unter anderem auf dem Programm. Und zum fünften Mal in Folge wurde das VISA VIS für die Ausstellungsreihe FRAUEN FEIERN DIE KUNST in eine Galerie umgebaut. Das Ausstellungsthema: WELT? WIE? WEITER?

Wir eröffneten das Jahr 2025 mit einer Eigenproduktion der KLEINEN BÜHNE VISA VIS, wo die experimentelle Teilhabe von Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren im Zentrum steht. In der Performance «Kulturknirps: ich mach mir die Welt ...» lud die Musikerin Daniela Tschannen mit ihrer Viola da Gamba am 17. Januar dazu ein, Klang- und Stoffwelten zu erforschen. «Was entsteht, wenn Kinder machen dürfen, was sie wollen?» Dies eine der Leitfragen.

Im «KULTURKNIRPS: EINE ROTE NASE» vom 20. Februar durften Klein und Gross mitmachen! Heraus kam dabei allerhand Schabernack! Die Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen konnten im Rahmen einer frei improvisierten Session, angeleitet und inspiriert von Cynthia Gonzalez und Gabriel Vergelin Soler, ihren kreativen Ideen freien Lauf lassen. Die bolivianisch-schweizerische Choreografin und Tänzerin Cynthia Gonzalez ist für ihre interdisziplinären Werke bekannt und der argentinische Cellist und Komponist Gabriel Vergelin Soler für seine musikalische Vielseitigkeit, die von klassischer Musik bis hin zu Jazz, Pop, Rock, Folk und Tango reicht.



*In der Eigenproduktion «KULTURKNIRPS» lud Jana Bubenhofer die jüngsten Besucher*innen dazu ein, Klang- und Stoffwelten spielerisch zu entdecken*

Ende Januar waren die Siegerinnen des Jungseglers 2024, Christina Spaar und Eva Maropoulos, mit ihrem zweiten Programm **ENTSPANNEN SIE SICH** bei uns zu sehen. Ihr Stück thematisiert pointiert und selbstironisch ein Leben zwischen Herzinfarkt und Yoga Retreat und das Problem Stress als Auslöser für viele Krankheiten. Doch wie wird man ihn los? Ganz viel Tee trinken, meditieren und sich entspannen wann immer möglich. Aha! Doch wie kann frau und erst noch Künstlerin sich bei den steigenden Lebens-Kosten überhaupt eine Auszeit finanzieren? Ganz einfach: noch mehr arbeiten, um sich so noch mehr freie Zeit nehmen zu können, um sich zu entspannen. Doch je mehr Entspannungs-Zeit, desto mehr Arbeit stapelt sich! Und dann ist frau in der Zeit, wo sie sich eigentlich entspannen möchte, total gestresst! Völlig absurd! Und genau an diesem Punkt wird das Stück von «Dua» unter der Regie von Giuseppe Spina kontrovers und höchst unterhaltsam.



Das Duo «Dua» mit Christina Spaar und Eva Maropoulos setzt sich in ihrem Stück «ENTSPANNEN SIE SICH» pointiert mit dem Thema Stress auseinander

Am 14. Februar starteten wir mit der dritten Saison von WORT*REICH. Die Poetry-Slam-Reihe lief vom Februar bis November (16. April, 17. Mai, 13. September, 18. Oktober und 8. November) im VISAVIS. Jeweils sechs FLINTA+-Personen kämpften um die Gunst des Publikums. Wer gewann, ging mit einem Ticket für einen Auftritt an der WORT*reich LESE-BÜHNE nach Hause. Mit WORT*reich hat das VISAVIS nicht nur die erste FLINTA+-Poetry-Slam-Reihe in Bern lanciert und damit einen «Safe Space» erschaffen, sondern auch von Jahr zu Jahr mehr Besucher*innen für diese Reihe begeistern und mithilfe ein Netzwerk aufzubauen, das die Aufmerksamkeit auf Menschen lenkt, die noch immer eine Minderheit im Poetry Slam darstellen.

Zum dritten Mal koproduzierte das VISAVIS mit dem Student*innen-Theater BeST ein Theaterstück. Der griechische Dramen-Zyklus ORESTLOS ZUFRIEDERN nahm am 22. und 23. Februar das Publikum mit auf eine Reise Mitten ins Herz der Orestie und eröffnete eine Perspektive, die sich dem traditionellen männlichen Blick widersetzt. So ging es denn auch vor allem um Female Rage, Macht und die Fragen: Wird Gewalt schöner, wenn sie als Rache geschieht? Wie weit führt die Reproduktion des Bildes der wütenden Frau, bis sie in eine ungesunde Glorifizierung kippt? Und wann spielt diese Darstellung dem Male Gaze in die Karten? Allem voran aber wird Klytaimnestra gefeiert — die Mega-Queen, die endlich die Bühne erhält, die sie verdient. Mit Anna Glünz (Regie, Text), Celia Eugster (Schauspiel, Produktionsleitung), Livio Gentile (Schauspiel) und Klara Risch (Schauspiel, Technik).

Eine wunderbare Zusammenarbeit mit Radio RaBe waren wiederum DIE BERNER HUMORTAGE vom 12. bis 15. März, die allesamt live im Radio übertragen wurden. Auf der Bühne zu sehen waren der bekannte Polit-Kabarettist und Satiriker Renator Kaiser mit seinem tiefgründigen Programm «Neu». Die Newcomerin Reena Krishnaraja trat mit ihrem ersten Soloprogramm «Kurkuma» auf. Die Appenzell-Ausserroderin mit tamilischen Wurzeln ist 21 Jahre alt und pendelt zwischen Grub, Zürich und Bern. Ihr Alltag besteht aus Sozialleben, Hörsaal und Open-Mics und dazwischen widmet sie sich geduldig der Buchstabierung ihres Namens. Doch nicht nur der Kulturcrash beschäftigt sie, auch Themen wie das Leben als Landei und das Erwachsenwerden. In der Mixed-Show zeigte Ana Lucia, die 2024 den Bayerischen Kabarettpreis in der Kategorie «Senkrechtstarter» gewann, ihr Programm «Nicht ganz Gen Z. Nicht ganz Millenial» und thematisierte unvergleichlich lustig die Lebenswirklichkeiten ihrer Generation. Und Hinnerk Köhn präsentierte tragisch-komischen Stand-Up-Comedy zu Themen wie Sucht, Liebe und Suizid.

Zu den Jahres-Highlights gehörte Ende März die erste Ausgabe des ART'MINI FESTIVALS. Vom 22. bis 23. März wurden zwei Produktionen für Menschen unter 4 Jahren gezeigt und bei einem Netzwerktreffen tauschen sich Interessierte und Kulturschaffende zum Thema «Kreieren für ein junges Publikum» aus. Besonders einnehmend war die Performance ROULÉ BOULÉ von Carina Pousaz und Jennifer Skolovski. Spielerisch und ideenreich erschufen sie zusammen mit dem jungen Publikum einen gigantischen Wackelturm, der sich ständig veränderte und tanzend den Raum einnahm. Die Schauspielerinnen integrieren die Holzelemente in ihren bewegten Balanceakt – bis der Turm einstürzte. Musikalisch untermalt vom Multiinstrumentalisten und Komponisten Xavier Moillen.



*Mit der Eigenproduktion WORT*reich konnte das VISA VIS rasch und erfolgreich eine einzigartige FLINTA+-Poetry-Slam-Reihe etablieren*

«Mirjam und Miriam» zeigte anfangs April das Figurespiel VIECHER als Uraufführung und gingen danach mit ihrem aussergewöhnlichen Stück auf Schweizer Tournee. Zwei Frauen, so gleich und doch so anders, treffen aufeinander. Stumm und vieldeutig ist ihre Verständigung – bis es plötzlich raschelt und krächzt und ihre wallenden Kleider lebendig werden. «Viecher! Überall Viecher!» Jedes Viech spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Mal «häärzig», dann aber auch «gfüürchig» und fast immer «wunderfitzig»! Es gibt Berner Viecher, Bündner Viecher und Viecher, die so reden, dass man gar nichts versteht. Eine Reise durch stoffliche Landschaften mit extravaganten Kostümen, «gspässigen» Tierfiguren, viel Musik und Mundart-Kreationen. Mit Mirjam Jenni und Mirjam Ellenbroek (Idee und Spiel), Jaqueline Surer und Yves Bönzli (Ko-Regie), Juan Manuel Tellechea (Musik), Mirjam Ellenbroek (Figurenbau) und Ana Paula Spinelli (Kostümdesign). Eine Koproduktion von «Mirjam und Miriam», «Theaterwerk» und VISA VIS.

Eine ganz besondere Buchvernissage fand am 27. April mit KNOPFLOCHGRILLEN. NEUE TRAUMGESCHICHTEN statt. Eine traumhafte Anthologie im wörtlichen Sinne wurde aus der Taufe gehoben. Sechzehn Schweizer Autorinnen erzählten mit viel Fabulierlust und Lebensklugheit von Traum, Trauma und den Flügeln, die visionäre Träume verleihen können. Für einmal waren Träume nicht Schäume, sondern beste Unterhaltung. Lyrische Traumschnipsel, Duettlesungen, Storys und Traumsounds entführten das Publikum in eine Welt, in der fast alles möglich ist. Eine Koproduktion des Verlags Sage und Schreibe und VISA VIS.

Erstmals fand im VISA VIS am 2. Mai mit LEBENSLÄNGLICH? ein True-Crime-Live-Podcast statt, der unter die Haut ging. Die beiden Journalistinnen und Performerinnen Sheryn Locher und Anja Leibacher beleuchten aussergewöhnliche Verbrechen aus der Schweiz. Sie teilen ihre Faszination für wahre Kriminalfälle bereits mit tausenden von Zuhörer*innen. Nun brachten sie erstmals ihren Podcast mit einer ersten Live-Tour auf die Bühne. Eine ungewöhnlich erfolgreiche Tour: alle Veranstaltungen, auch diejenige bei uns im VISA VIS, waren innert weniger Tage nach der Aufschaltung auf der Webseite, komplett ausverkauft. Mit akribischer Recherche und Interviews mit Expert*innen tauchen die zwei jungen Frauen tief in die Hintergründe realer Fälle ein und verbinden spannende Fakten mit gutem Storytelling.

Zum achten Mal zeigte das Kollektiv IG SO, DU SO? AUSO! als Koproduktion mit dem VISA VIS vom 9. bis 11. Mai ein weiteres partizipatives Kunstprojekt. Das Kollektiv beleuchtete mit ihrer Performance «Eintagsfliege» die vielschichtigen Seiten der Verantwortung. Dies in einer Mischung aus szenischen Darstellungen, tänzerischen Choreografien, musikalischen Intermezzi und literarischen Sequenzen. Von und mit Mitra Alemi, Neghat Bakhtiary, Hayat Badghezi, Beatrice Castaldo, Noé Gonzalez, Chris Kaiser, Alina Rothfelder, Andrea Schlatter, Samuel Serekebrhan, Dawit Seto, Dana Tröhler, Salih Tüfekci und Abel Weday. Das Kollektiv, bestehend aus jungen Kulturschaffenden mit und ohne Fluchthintergrund, realisiert jährlich eine Performance und war bisher mit «Flucht», «Grenzen», «Was jetzt?», «Wir sind alle gleich anders», «furchtbar angstlos», «Eins getrennt macht Zwei» und «Titel Einfügen» im VISA VIS zu sehen. Das Kollektiv möchte mit ihren Produktionen den interkulturellen Austausch fördern und Vorurteile abbauen.

Mit OCTOPUSSY. PRINZESSINEN VON HEUTE zeigte die Satirikerin, Texterin und Performerin Martina Hügi Ende Mai ein feministisches Kabarett vom Feinsten. Ein modernes Märchen über eine Prinzessin im Jahr 2025, die alles hatte, was sich eine junge, moderne Frau nur wünschen konnte: ein besonders hübsches Kindlein und verantwortungsvolle Arbeit mit gebührendem Ansehen. Sie perfektionierte in ihrem Anwesen das Facility- sowie Care-Management. Sie sorgte für das kulinarische Wohl, plante nachhaltige Auszeiten für die Familie, verwirklichte eigene Wohlfühloasen und feierte gesellige Happy Hours mit anderen Prinzessinnen. Zu schön, um wahr zu sein! Die Prinzessin von heute, Alleskönnerin mit Leichtigkeit? Seit Kindheit werden Märchen erzählt. Alles Lügen, die zu oft wahr werden. Das nutzt Martina Hügi, um alte Geschichten neu zu erzählen. Ein leichtfüssiger Abend, der gedanklich berauschte — voller Abgründe, Geschichten und Musik.



In ihrem Figurentheater «Viecher» befasste sich das Duo «Mirjam und Miriam» mit dem «gleich und doch so anders sein». Die poetische Reise durch stoffliche Landschaften mit «gspässigen» Tierfiguren war im VISA VIS im April 2025 als Uraufführung zu sehen

Nach der Sommerpause war das VISA VIS am 1. September wiederum Teil von BLIND DATE. Die sechste Ausgabe dieser besonderen Kulturentführungen wurden von rund 30 Berner Kulturinstitutionen – «A» wie Alpines Museum, «K» wie Kino Rex bis «S» wie Schlachthaus Theater – ausgerichtet. Das Publikum konnte an vier Abenden, verteilt auf das ganze Jahr, hinter die Kulissen schauen und selbst Teil des Bühnengeschehens werden. Bewusst hält Blind Date jeweils das Kartenkontingent klein, damit die Kulturinstitutionen dem Publikum weiterhin ganz besondere Einblicke geben konnten, die übrigens alle extra für dieses Format produziert werden.

Mit FRAUEN FEIERN DIE KUNST wurde das VISA VIS vom 6. bis 20. September zum fünften Mal zum Ausstellungsort. Die Künstlerinnen Sabine Josefine Balerna, Romaine Kuonen, Pat Noser, Charis Phoebe und Katharina Wüthrich zeigten eine Auswahl ihrer Werke und nahmen Stellung zum aktuellen Weltgeschehen. Die Besucher*innen wurden mitgenommen in fremde, aufwühlende Welten und konnten sich mit Fragen aus dieser und an diese Welt auseinandersetzen. Erstmals zeigen die teilnehmenden Künstlerinnen ein Auftragswerk zum Ausstellungsthema und zwei von ihnen gaben Workshops: Romaine Kuonen MAGIE DES GRAPHISCHEN MALENS und Charis Phoebe FASZINATION TON.

Die Vernissage eröffnete die Künstlerin Katharina Wüthrich mit einem Spoken-Word-Text über das Ausstellungsthema:

WELT? WIE? WEITER?

Die Frage mein ewiger Begleiter

Ich bin am Kreislaufen

In Kreisschlaufen

Ich dreh mich

Dreh mich im Kreis

Ach, Mein Kreislauf!

Kein Schnauf.

Ich kreise um mich,

um die Frage

um die Welt?

XXXL

Schade. Blockade.



Einer unserer weiteren Höhepunkte im Jahr 2025 war die Ausstellung WELT? WIE? WEITER? Fünf Künstlerinnen zeigten ihre Werke, darunter Bilder und Installationen, die sie speziell für die Ausstellung im VISA VIS erschaffen haben. Hier ein Bild der bekannten Bieler Künstlerin Pat Noser.

Von der ersten Sehnsucht bis zum letzten Atemzug: der besondere Lyrikabend MEIN LIEBEN LANG von Fritz Denoth Ende September umfasste fünfundvierzig Gedichte aus drei Jahrtausenden. Die Geschichte einer Liebe in fünf Akten – von Sappho bis Sarah Kirsch und von Goethe bis Andrea Maria Keller – fügte sich zu einem intensiven Porträt. Wie lieben wir? Wie verändert uns die Liebe? Wie nährt sie uns? Oder quält sie uns? Jeder Akt wurde von einer Melodie aus dem Schweizer Liedgut getragen und verband die literarischen Epochen mit den zeitlosen Melodien unserer Heimat. Der Abend führte das Publikum durch alle Höhen und Tiefen der Liebe mit der ganzen Wucht und Zartheit selten gehörter und nie gespielter Lyrik. Mit dem Schauspieler Fritz Denoth (Konzept und Spiel) und Franziska Senn (Regie).

Mit SPACESHIP konnten wir anfangs November eine urkomische Science-Fiction-Tragikomödie von und mit der jungen Künstlerin Daphne Oberholzer zeigen. Das Publikum reiste ins Jahr 2052. Ein extraterrestrisches Raumschiff ist gerade gelandet. Was wohl in ihm steckt? Aufnahmen von Fremdem — ein Spiel mit dem Feuer? Was geht verloren und was entsteht neu? Hoffnung auf Frieden. Hoffnung auf Wohlstand. Hoffnung auf eine Erde, deren Lunge noch zu retten ist und falls nicht: Hoffnung, dass etwas von uns erhalten bleibt. Nur was? Mit den Goldenen Schallplatten an Bord der interstellaren Raumsonden Voyager 1 und 2 hat die Raumfahrtbehörde NASA bereits eine Auswahl diesbezüglich getroffen. Eine clownesk-musikalische Auseinandersetzung mit Bild, Musik und Spezialeffekten. Mit Daphne Oberholzer (Spiel, Text, Regie, Bühne), Mihajlo Milošev (Komposition, Akkordeon), Fabian Schäublin (3D-Kunst), Renate Wünsch (Kostüm), Cyril Lüthi (Technik), Irène Howald (Mentorat) und Carol Rosa (Aussenaugen). Eine Koproduktion von Spacehands und VISA VIS.

Erstmals haben wir am 7. November mit INTERTWINE eine Tanzperformance-Reihe zum Mitmachen lanciert. Die junge Tänzerin und Choreografin Beatrice Castaldo lud ein, in Bewegungen einzustimmen, Improvisationstechniken auszuprobieren und den wortlosen Anleitungen zu folgen. Mit der Individualität aller Teilnehmer*innen wurde Tanzkunst kreiert. Doch vor allem wurden auch Vorbehalte abgebaut, dass nur bestimmte Menschen — jung und trainiert — tanzen und an Tanzperformances teilhaben können. Willkommen waren alle, mit jedem Vorwissen, jedem kulturellen Hintergrund. Mit Beatrice Castaldo (Konzept, Choreografie & Tanzvermittlung), Chris Kaiser (Lichtkonzept & Technik) und Carol Rosa (Produktionsleitung). Intertwine ist eine Eigenproduktion von VISA VIS.

Zum dritten Mal fand bei uns Mitte November mit dem 12-STUNDEN IMPROMARATHON eine komplett improvisierte Theatershow statt. Organisiert von der Berner Impro-Gruppe Aarestokraten, die im VISA VIS seit drei Jahren mit zwei regelmässigen Impro-Formaten auftreten. Der Marathon mit 11 Schauspieler*innen dauerte ohne Pause von 12 Uhr mittags bis Mitternacht. Ein einmaliges Vergnügen mit skurrilen Games, Musik, schneller Comedy, Geschichten aus dem Leben — und den Zuschauer*innen als Quelle der Inspiration. Das Publikum konnte nach Lust und Laune kommen und gehen und die Improvisationen mit Inputs bereichern. Eine Koproduktion von Aarestokraten und VISA VIS.

Unvergesslich bleibt auch das gut besuchte Familienkonzert ROSA MOND. VÄRSLI UND LIEDLI HÖREN. Rosa Mond mag Tiere, Schoggi und Glitzer. Sie wäre gern einmal eine Schnecke oder ein Chamäleon, erzählte sie dem Publikum, dass am 23. November zahlreich im VISA VIS erschienen ist. Sie sang von grossen Wünschen und kleinen Geheimnissen aus dem Leben von Kindern. Und Klein und Gross sang mit, tanzte sogar und nicht selten konnte hier und dort ein Kind – und manchmal auch Erwachsene – einfach nicht aufhören fröhlich zu lachen. Und schliesslich flogen alle zusammen kurzerhand auf den Mond! Von und mit Simone Abplanalp alias Rosa Mond (Gesang, Komposition & Text) und Philip Henzi (Piano & Arrangement).

Zum ersten Mal fand am 4. Dezember im VISA der legendäre BUNKER SCHWANK vom Berner StudentInnen Theater (BeST) statt. Das Motto. Je trashiger, desto besser! In nur sieben Proben entstand eine wilde Collage aus kurzen Szenen, gespielt von Student*innen mit mehr oder weniger Theatererfahrung. Alles, was im Vorfeld entstand, wurde aufgeführt! Das Thema blieb bis zum Abend des Schwanks unter Verschluss, also geheim! Von und mit dem einmaligen Bunkerschwank-Ensemble unter der Leitung von Klara Menzel und Marlow Künzi. Eine Koproduktion vom Berner StudentInnen Theater (BeST) und dem VISA.

In der Reihe BAFF! JUNGE MUSIKTALENTE IM VISA konnten wir am 12. Dezember mit einem Konzert der Band Den Dala einen weiteren Akzent setzen. Der Sound der fünfköpfige Band ist einmalig. Sie verbindet Indie, Jazz und Psychedelic Rock zu einem unverwechselbaren instrumentalen Sound. Eingängige Melodien wechseln sich mit wilder Improvisation, treibende Rhythmen mit flächigen Gitarrenklängen ab. Die Songs zeigen sowohl das prägnante Zusammenspiel der Musiker*innen wie auch das singende Gitarrenspiel von Bandleader Andrin Stettler. Was ursprünglich sein Solo-Projekt war, ist nun eine Band, die überall für ausgelassene Stimmung sorgt – auch im ausverkauften VISA. Mit Andrin Stettler (Gesang & Gitarre), Joa Frey (Gitarre), Elias Kirchgraber (Bass), Farida Hamdar (Perkussion) und Pascal Lorenzetti (Schlagzeug).

Zum Jahresende bot Stand Up Bern mit dem Weihnachtsspecial DER KAMPF MIT DEN BAUMSPITZEN ein wunderbares Programm, das sich unter anderem um die Jagd nach dem besten Weihnachtsgeschenk und die Rivalität der Nachbar*innen beim Lichterketten-Wettbewerb drehte. Kein Wunder, bieten schliesslich die Weihnachtstage den Komiker*innen eine himmlisch-verlockende Vorlage für Unerhörtes und Unverschämtes – zur grossen Freude des Publikums. Die bitterbösen Medleys der Berner Stand-Up-er übertrafen sich mit scharfzüngigem Witz und gnadenlos-fiesen Pointen und boten ein Kontrastprogramm zum glockenden Klingeling der Festtage.

AUSLASTUNG & ANZAHL BESUCHER*INNEN

VERANSTALTUNGEN	2025	2024
Öffentliche Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Theater, Performances, Slams etc.)	89	103
Geschlossene Veranstaltungen (Workshops, Proben oder feierliche Anlässe etc.)	118	148
Total Veranstaltungen	207	251
BESUCHER*INNEN		
Besucher*innen öffentliche Veranstaltungen	3'174	2'937
Besucher*innen geschlossene Veranstaltungen	1'195	1'800
Besucher*innen total	4'369	4'737

BILANZ

	31.12.25	31.12.24	+ / -
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	31'756.29	22'305.74	9'450.55
Kasse	200.00	200.00	0.00
Bank	31'556.29	22'105.74	9'450.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'170.00	13'478.00	-11'308.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'170.00	13'478.00	-11'308.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'708.65	4'038.85	8'669.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'708.65	3'818.85	8'889.80
Total Umlaufvermögen	46'634.94	39'822.59	6'812.35
Anlagevermögen			
Mobile Sachanlagen	9'900.00	10'100.00	0.00
Betriebsinventar	35'400.00	35'400.00	0.00
Wertberichtigungen mobile Sachanlage	-25'500.00	-25'300.00	-200.00
Immobilie Sachanlagen	11'900.00	10'300.00	0.00
Lokalität Gerechtigkeitsgasse 44	57'584.47	55'255.52	2'328.95
Wertberichtigungen Immoblie Sachanlagen	-45'684.47	-44'955.52	-728.95
Total Anlagevermögen	21'800.00	20'400.00	1'400.00
Total Aktiven	68'434.94	60'222.59	8'212.35
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'677.73	12'067.97	1'609.76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	13'677.73	12'067.97	1'609.76
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'064.90	12'125.60	4'939.30
Unverzinsliche Kontokorrente			
Carol Rosa	9'525.60	9'625.60	-100.00
Martin Tschirren	0.00	2'500.00	-2'500.00
Lohndurchlaufkonto	5'694.05	0.00	5'694.05
Kontokorrent Sozialversicherungen	1'845.25	0.00	1'845.25
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	3'087.45	-226.96	3'314.41
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'087.45	-226.96	3'314.41
Total Kurzfristiges Fremdkapital	33'830.08	23'966.61	9'863.47
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	35'000.00	36'000.00	-1'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (verzinst)	35'000.00	36'000.00	-1'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	35'000.00	36'000.00	-1'000.00
Eigenkapital			
Vereinsvermögen	255.98	0.00	255.98
Bilanzgewinn oder Bilanzverlust			
Jahresgewinn oder Jahresverlust	-651.12	255.98	-907.10
Total Eigenkapital	-395.14	255.98	-651.12
Total Passiven	68'434.94	60'222.59	8'212.35

ERFOLGSRECHNUNG

	2025	2024	+ / -
Erlöse	154'053.26	162'061.87	-8'008.61
Beiträge, Fördergelder, Spenden	77'438.56	51'085.57	26'352.99
Betriebsbeiträge und -Sponsoring	0.00	0.00	0.00
Betriebsbeiträge öffentliche Hand	0.00	0.00	0.00
Betriebsbeiträge Institutionen	0.00	0.00	0.00
Projekt - und Programmbeiträge	62'350.00	49'750.00	12'600.00
Projekt - und Programmbeiträge öffentliche Hand	49'350.00	42'000.00	7'350.00
Projekt - und Programmbeiträge Stiftungen	13'000.00	7'750.00	5'250.00
Weitere Fördergelder und Spenden	15'088.56	1'335.57	13'752.99
Spenden	3'844.11	839.32	2'004.79
Crowdfunding	12'244.45	496.25	11'748.20
Mitglieder- und Gönner*innen-Beiträge	820.00	1'570.00	-750.00
Gönner*innenbeiträge	820.00	1'570.00	-750.00
Erlöse aus Veranstaltungsbetrieb	50'788.70	75'904.45	-25'115.75
Einnahmen Ticketverkauf und Kursgelder	39'348.85	62'205.24	-22'856.39
Ticketeinnahmen Vorverkauf	33'116.78	54'557.82	-21'441.04
Ticketeinnahmen Tages- und Abendkasse	6'062.07	6'504.66	-442.59
Einnahmen Workshops und Werkstätten	80.00	1'067.76	-987.76
Rückerstattungen Kultur-GA	90.00	75.00	15.00
Einnahmen Kollekte	1'185.41	972.32	213.09
Einnahmen Kollekte	1'185.41	972.32	213.09
Einnahmen Bar und Catering	10'254.44	12'602.09	-2'347.65
Einnahmen Barbetrieb	10'254.44	12'602.09	-2'347.65
Einnahmen Catering	0.00	0.00	0.00
Einnahmen Shop	0.00	124.80	-124.80
Einnahmen Verkauf Shop	0.00	124.80	-124.80
Erlöse aus Vermietungen	20'396.00	24'580.50	-4'184.50
Kulturelle Vermietungen	16'760.00	19'449.50	-2'689.50
Kommerzielle Vermietungen	2'036.00	1'310.00	726.00
Vermietung als Proberaum	1'600.00	3'821.00	-2'221.00
Erlöse aus kulturellen Dienstleistungen	3'280.00	3'667.40	-387.40
Kulturelle Dienstleistungen in Technik und Lichtdesign	1'400.00	1'875.00	-475.00
Kulturelle Dienstleistungen als Aussenauge	300.00	0.00	300.00
Kulturelle Dienstleistungen im Bereich Medienarbeit	580.00	1'100.00	-520.00
Sonstige Einnahmen aus kulturellen Dienstleistungen	1'000.00	692.40	307.60
Sonstige Erlöse	1'330.00	5'253.95	-3'923.95
Einnahmen Gutschein-Verkäufe	180.00	50.00	130.00
Sonstige Erlöse	150.00	5'203.95	-4'053.95
	154'053.26	162'061.87	-8'008.61

Aufwand Programm	72'194.22	92'469.48	-20'275.26
Künstler*innen	57'424.17	68'177.24	-10'753.07
Gagen	25'109.00	17'052.50	8'056.50
Honorare Kurse und Workshops	300.00	370.05	-70.05
Beteiligung Ticketverkauf (Gagenanteil)	29'065.37	49'093.09	-20'027.72
Reisekosten	1'182.75	953.60	229.15
Verpflegungskosten	326.25	394.75	-68.50
Sonstiger Aufwand Künstler*innen	1'440.80	313.25	1'127.55
Technik	122.55	601.50	-478.95
Einkauf Verbrauchsmaterial Technik	83.60	45.70	37.90
Zumietung technisches Material	38.95	555.80	-516.85
Bar und Catering	4'044.60	7'030.65	-2'986.05
Einkauf Barbetrieb	4'044.60	7'030.65	-2'986.05
Reinigung	227.33	347.12	-119.79
Einkauf Verbrauchsmaterial Reinigung	227.33	347.12	-119.79
Werbung und Kommunikation Programm	9'628.25	13'086.60	-3'458.35
Grafik	2'621.10	3'587.10	-966.00
Druck	5'368.90	6'399.50	-1'030.60
Distribution	1'050.00	1'400.00	-350.00
Fotografie und Film	400.00	1'200.00	-800.00
Sonstiger Aufwand Werbung und Kommunikation Programm	188.25	0.00	188.25
Gebühren	620.82	480.00	140.82
Bewilligungen	620.82	480.00	140.82
Sonstiger Aufwand	126.50	2'746.37	-2'619.87
Rückerstattungen Ticketkäufe	95.00	295.00	-200.00
Sonstiger Aufwand Programm	31.50	2'451.37	-2'419.87
	72'194.22	92'469.48	-20'275.26
<i>Bruttoergebnis nach Aufwand Programm</i>	<i>81'859.04</i>	<i>69'592.39</i>	<i>12'266.65</i>
Personalaufwand	52'862.15	35'596.20	17'265.95
Lohnaufwand	42'888.00	31'064.80	11'823.20
Leitung	20'307.68	16'724.05	3'583.63
Technik	4'060.70	3'424.75	635.95
Reinigung	2'948.05	2'698.25	249.80
Bar und Einlass	5'205.81	6'845.60	-1'639.79
Administration	4'433.96	1'372.15	3'061.81
Kulturelle Projekte	5'931.80	0.00	5'931.80
Sozialversicherungsaufwand *	8'109.70	2'438.90	5'670.80
AHV, IV, EO, ALV	7'215.20	2'298.70	4'916.50
Unfallversicherung UVG	894.50	140.20	754.30
Leistungen Dritter	1'864.45	2'092.50	-228.05
Entschädigungen und Honorare Kommunikation	705.00	2'092.50	-1'387.50
Sonstige Entschädigungen und Honorare	1'159.45	0.00	1'159.45
	52'862.15	35'596.20	17'265.95
<i>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</i>	<i>28'996.89</i>	<i>33'996.19</i>	<i>-4'999.30</i>
Übriger betrieblicher Aufwand	32'876.26	33'310.21	-433.95

Raumaufwand	26'312.35	26'993.36	-681.01
Miete	22'368.50	23'584.50	-1'216.00
Mietnebenkosten	3'943.85	3'408.86	534.99
Unterhalt und Reparaturen	1'163.35	69.87	1'093.48
Unterhalt und Reparaturen Haus	1'163.35	69.87	1'093.48
Neuanschaffungen	373.85	256.90	116.95
Neuanschaffungen Haus	373.85	256.90	116.95
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Mitgliedschaften	1'597.43	3'484.20	-1'886.77
Betriebsversicherung	437.43	938.20	-500.77
Mitgliedschaften	1'160.00	2'005.00	-845.00
Werbung und Kommunikation Betrieb	585.15	194.35	390.80
Druck	585.15	194.35	390.80
Verwaltungsaufwand	2'844.13	1'954.35	889.78
Büromaterial und Porti	357.10	350.20	6.90
Informatik und Software	1'959.43	413.90	1'545.53
Telekommunikation	527.60	855.25	-327.65
Sonstiger Verwaltungsaufwand	0.00	335.00	-335.00
	32'876.26	33'310.21	-433.95
<i>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</i>	<i>-3'879.37</i>	<i>685.98</i>	<i>-4'565.35</i>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	928.95	400.00	528.95
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	928.95	400.00	528.95
Finanzaufwand und Finanzertrag	100.50	30.00	70.50
Kontospesen und Bankgebühren	100.50	30.00	70.50
	158'962.08	161'805.89	-2'843.81
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-11'199.62	0.00	-11'199.62
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	15'457.32	0.00	15'457.32
Ausserordentliches, einmaliges/periodenfremdes Ergebnis	4'257.70	0.00	4'257.70
	-651.12	255.98	-907.10

Die Erlöse in der Erfolgsrechnung fielen weniger hoch aus als im letzten Jahr. Einerseits hat der Kanton Bern keine Programmgelder in der Höhe von 15'000 Franken gesprochen (dies konnten wir jedoch ausgleichen mit Projektgeldern von der öffentlichen Hand und Stiftungen). Andererseits hatten wir deutlich weniger Einnahmen bei den «Erlösen aus Veranstaltungsbetrieb» (siehe Einnahmen Ticketing). Wir hatten im 2024 zwei grosse Musical-Produktionen (Sommer und Winter), wo die Einnahmen via Ticketing rund 20'000 Franken betrugen. Dieses «Fehlen» zweier grosser Produktionen im 2025 wirkte sich auf die «Einnahmen aus Bar und Catering» und «Erlöse bei den Vermietungen» aus («Kulturelle Vermietungen»/«Vermietung als Proberaum»).

Beim Aufwand «Programm» stiegen vor allem die Kosten bei den direkten Gagen an die Künstler*innen (verglichen zum Vorjahr um rund 8'000 Franken) und beim Personalwesen stieg der Lohnaufwand um rund 11'000 Franken. Diese höheren Aufwände haben vor allem damit zu tun, dass weitere bisher unbezahlte Leistungen von der Geschäftsleiterin Carol Rosa auf das Leitungsteam verteilt werden konnten.

Das ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ergebnis (rund 4'000 Franken) hat mit der Bereinigung von Konten im Zusammenhang mit der Einführung von KLARA zu tun. Beim Übergang vom vorherigen System zu KLARA hat sich Bereinigungsbedarf vor allem beim Umlaufvermögen ergeben.

AUSBLICK

Das Jahr 2026 steht im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums. Nach den intensiven konzeptionellen, organisatorischen und finanziellen Vorarbeiten im Jahr 2025 freuen wir uns darauf, die nächsten Schritte in die Umsetzung zu bringen. Im Zentrum stehen ein Jubiläumsprogramm, sowie ein kleiner Umbau des Bar- und Einlassbereichs. Hinzu kommen technische Erneuerungen, insbesondere die Umstellung des Bühnenlichts auf LED.

Die geplanten baulichen und technischen Anpassungen schaffen die Grundlage dafür, den Betrieb auch in Zukunft effizient und zeitgemäss gestalten zu können. Gleichzeitig bleiben strukturelle Themen wie nachhaltige Finanzierung, Organisation und Rollenklärung weiterhin zentrale Aufgaben, die uns auch im Jubiläumsjahr und darüber hinaus begleiten.

Mit dem Jubiläumsprogramm möchten wir das VISAVIS als lebendigen Ort für neue Stimmen, künstlerische Experimente und kulturellen Austausch weiter stärken. Im Juni steht ein Tourniquet im Zentrum, das jungen Talenten eine Bühne bietet und den Austausch fördert. Im Oktober folgt ein Jubiläumsfest, bei dem wir gemeinsam mit Künstler*innen, Publikum und Wegbegleiter*innen auf die Entwicklung des VISAVIS zurückblicken und das Bestehende feiern.



Das VISAVIS plant mit der jungen Künstlerin Daphne Oberholzer, nach der erfolgreichen Zusammenarbeit rund um die Produktion SPACESHIP, ab Herbst/Winter 2026 weiter zusammen zu arbeiten als YOUNG ARTIST IN RESIDENCE

TEAM & VORSTAND

LEITUNGS-TEAM

GESCHÄFTSLEITUNG & KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Carol Rosa, Kulturschaffende, Kulturvermittlerin, Theaterpädagogin

STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSLEITUNG & LEITUNG BACKOFFICE

Nicole Sutter, Marketing- und Kommunikationsspezialistin, M.A.HSG Management, Organisation, Kultur (MOK)

LEITUNG FINANZEN & PERSONALADMINISTRATION

Franco Ghilardelli, Finanzexperte mit langjähriger Erfahrung in leitenden Funktionen

LEITUNG MARKETING & ADMINISTRATION

Franziska Kernen, Quereinsteigerin und Kulturliebhaberin. Unter anderem stellvertretende Geschäftsleiterin beim Landschaftstheater Ballenberg. Bachelorabschluss in Physiotherapie der Berner Fachhochschule

LEITUNG VERMITTLUNG

Jana Bubenhofer, Schauspielerin, Theaterpädagogin, Theaterwissenschaftlerin

LEITUNG TECHNIK UND LICHT

Chris Kaiser, Techniker, Licht-Designer, BA Theaterwissenschaft, Englisch und Physik, EFZ Informatik

LEITUNG EINLASS, BAR UND REINIGUNG

Vera Barmettler, studiert Rechtswissenschaften an der Universität Bern

Im Einlass-, Bar- und Reinigungsteam sind vor allem Student*innen der Uni Bern (u.a. Theaterwissenschaft) beschäftigt

VORSTAND

Franziska Vogel (Präsidentin), Susanne Ammann, Zora Heimlicher und Lukas Vogel

HERZLICHEN DANK

Kultur Stadt Bern, Kinder- und Jugendkultur Stadt Bern, Burgergemeinde Bern, Kulturförderung Kanton Bern und Migros Kulturprozent